

DAS DOKUMENT

DGB-Maiaufruf 1967

Der Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes hat folgenden Maiaufruf beschlossen:

Auf sozialem Kurs voran!

Niemals war diese Forderung der Arbeitnehmer durch ihre Gewerkschaften notwendiger als heute. Deshalb rufen sie den Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft zu: Auf sozialem Kurs voran!

Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt: ein sozialer Kurs stellt sich nicht von selbst ein. Die Arbeitnehmer und ihre Gewerkschaften sehen mit großer Sorge, wie die Arbeitsplätze durch eine negative wirtschaftliche Entwicklung gefährdet sind.

Viele wurden durch die nachlassende Konjunktur aus ihrem Wirtschaftswundertraum aufgeschreckt. Es hat sich wieder bestätigt: es gibt keine wirtschaftlichen Wunder. Vollbeschäftigung und soziale Sicherheit kommen niemals aus der blinden Automatik des Marktes. Die Zukunft muß sinnvoll geplant werden.

Die Gewerkschaften verlangten ein gemeinsames Handeln. Aber sie fanden kein Gehör. Jetzt sollen die Arbeitnehmer die Folgen für diese Versäumnisse in Politik und Wirtschaft tragen. Das werden die Gewerkschaften nicht hinnehmen.

Die Arbeitnehmer sind bereit, zur Gesundung der Wirtschaft beizutragen. Nur in einer gesunden Wirtschaft gibt es soziale Sicherheit und einen steigenden Lebensstandard für alle.

Aber *alle* müssen ihren Beitrag dazu leisten, daß es wieder aufwärtsgeht.

Jetzt gelten stärker als je zuvor die Forderungen des DGB-Aktionsprogramms: gesicherte Arbeitsplätze, wachsende soziale Sicherheit. Beim unverschuldeten Arbeitsplatzwechsel muß jeder der Hilfe durch die Gemeinschaft gewiß sein. Das ist nur mit Sozialplänen zu schaffen, an denen Betriebs- und Personalräte mit ihren Gewerkschaften gleichberechtigt mitwirken. Besonders die älteren Arbeitnehmer, die Umstellungen am härtesten spüren, brauchen diesen Schutz der Gemeinschaft.

Gemeinsames Handeln — Hilfe für jeden einzelnen —, das heißt sozialer Kurs. Daran werden die Arbeiter, Angestellten und Beamten die Taten in Politik und Wirtschaft messen.

Die soziale Sicherung der Arbeitnehmer und Rentner darf durch keine Sparmaßnahmen angetastet werden!

Für eine dauerhafte Vollbeschäftigung, das erste Ziel aller Wirtschaftspolitik, sind moderne vorausschauende Maßnahmen zur *Bildungspolitik*, zur beruflichen Aus- und Fortbildung unerläßlich.

Sozialer Kurs: Das bedeutet *Ausbau der Mitbestimmung*. Der Arbeitnehmer muß gleichberechtigt mitentscheiden, wenn es um sein Schicksal geht.

Wir brauchen den sozialen Kurs. Es gibt keinen anderen Weg, der uns weiterbringt. Der Mensch hat Anspruch auf Freiheit und Sicherheit. Seine Grundrechte dürfen nicht angetastet werden.

Deshalb müssen wir stark sein — gerade jetzt.